



6 Samstag | 2. August 2025

Einblicke in adelige Lebenswelten Auf den Spuren der Grafen von Hatzfeldt in Schönstein und Crottorf im nördlichen Westerwald

Zwischen Westerwald, Bergischem Land und Siegerland bietet das Wildenburger Land mit den seit Jahrhunderten im Familienbesitz des Hauses Hatzfeldt befindlichen Schlössern ungeahnte Einblicke in adelige Lebenswelten der Frühen Neuzeit. Den Auftakt bildet der Besuch des Schlosses Schönstein bei Wissen. Von der mittelalterlichen Burg haben sich – ungeachtet der späteren Umgestaltung zu einem Renaissanceschloss – beeindruckende Reste erhalten. Die Führung umfasst den ansonsten nicht zugänglichen malerischen Innenhof sowie die Schlosskapelle. Das Schloss dient der Familie von Hatzfeldt bis heute als Wohnsitz.

Durch das Wisserbachtal führt die Tour nach Crottorf. Die vorbildlich gepflegte Anlage löste die mittelalterliche Wildenburg als standesgemäßen Wohnsitz der Familie ab. Das Wasserschloss in idyllischer Lage verfügt über einen beeindruckenden Bau- bestand mit Vor- und Hauptburg und einem mächtigen Außen- wall. Die für den Sitz einer kleinen Adels Herrschaft überraschend umfangreichen Verteidigungsanlagen spiegeln eindrucksvoll das adelige Selbstverständnis der Schlossbewohner. Eine weitere Stätte adeliger Repräsentation findet sich in der sogenannten „Grafenkammer“ der Pfarrkirche St. Sebastianus zu Friesenhagen mit hervorragenden Epitaphien der Renaissance.

Leitung: Dr. Jens Friedhoff

Abfahrt: 8.00 Uhr Hauptbahnhof Wiesbaden/Bussteig 2

Rückkehr: gegen 19.45 Uhr

Kosten: 45,- € (Gäste 52,- €)

Zahlungstermin: 25. Juli 2025

7 Samstag | 16. August 2025

Solmser Land: Burg Braunfels und Eisenerzgrube Fortuna

Den Grafen von Solms gelang ab dem Hochmittelalter bis zur Mediatisierung 1806 der Aufbau und die Verteidigung eines 1742 gefürsteten Territoriums beiderseits der mittleren Lahn zwischen den großen Nachbarn Nassau und Hessen. Hauptsitz war die 1246 erstmals bezeugte, wiederholt erweiterte und nie zerstörte Burg Braunfels mit einer vorgelagerten kleinen Fachwerkstadt hoch über einem Seitental der Lahn. Eine umfassende neugotische Restaurierung und Erweiterung schuf ein – von der Familie noch immer bewohntes – „hessisches Neuschwanstein“. Wir erkunden die Burg auf einem ausgedehnten Rundgang, der im reichhaltigen Familien- museum endet.

Um zu erfahren, wie die kleine Grafschaft die Geldmittel für ihre aufwändige historistische Bürgerweiterung aufbringen konnte, wechseln wir am Nachmittag in die nahen Eisenerzfelder auf der anderen Seite der Lahn. Die Grube Fortuna wurde 1847–1906 von den Solmser Grafen betrieben und dann an die Essener Firma Friedrich Krupp verkauft. Bei einer einstündigen Untertage-Ein- fahrt in das heutige Besucherbergwerk mit Förderaufzug und Grubeneisenbahn werden die historischen Abbautechniken vom Hochmittelalter bis ins 20. Jahrhundert fachkundig demonstriert. Abschließend wird das kleine Grubenmuseum besucht.

Leitung: Prof. Dr. Imre Demhardt

Abfahrt: 7.45 Uhr !! Hauptbahnhof Wiesbaden/Bussteig 2

Rückkehr: gegen 19.00 Uhr

Kosten: 49,- € (Gäste 56,- €)

Zahlungstermin: 8. August 2025



8 Samstag | 27. September 2025

Ortsgeschichtliche Tagung in Friedberg

Einladung/Anmeldung erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Organisatorische Hinweise

Anmeldung per E-Mail: info@vna-nassau.de unter Angabe von Name / Anschrift / Telefon / Teilnahme als Mitglied oder als Gast.

Telefonisch: 0611 950076-40, Montag bis Mittwoch 10.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Überweisungen unter der Angabe **VNA-Exkursion Nr. ...** bis zum angegebenen Zahlungstermin auf das Konto des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden

IBAN DE13 5105 0015 0100 0002 45

Rücktritt ist möglich bis 3 Tage vor der Exkursion, gegen Abzug der Bearbeitungspauschale von € 4,-. Bei späterem Rücktritt erfolgt eine Rückzahlung nur, wenn der Platz wieder besetzt werden kann. Die Teilnahme von Selbstfahrern ist bei den Busexkursionen aus organisatorischen Gründen i.d.R. nicht möglich.

Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Omnibusbetrieb Klaus Weber.

Beachten Sie bitte unsere neuen Kontaktdaten:

**Verein für Nassauische Altertumskunde
und Geschichtsforschung e.V.**

Mosbacher Straße 55
65187 Wiesbaden

Fon: 0611 950076-40

Fax: 0611 950076-49

E-Mail: info@vna-nassau.de

www.vna-nassau.de



**Verein für Nassauische Altertumskunde
und Geschichtsforschung e.V.**



SOMMERPROGRAMM 2025

**Kunst, Kultur und Geschichte
an der Pfälzischen Weinstraße**

**Das Museum Reinhard Ernst
in Wiesbaden**

**Ausstellungsbesuch „LIMES –
Weltreich. Welterbe. Wiesbaden.“**

**Von den Kelten zu den Römern:
Der Donnersberg und Eisenberg**

**Adelige Lebenswelten: Hatzfeldt'sche
Schlösser im Wildenburger Land**

**Solmser Land: Burg Braunfels
und Eisenerzgrube Fortuna**

**Ortsgeschichtliche Tagung
in Friedberg**

**Exkursionen und Landesgeschichtliche
Veranstaltungen Mai bis September 2025**

1 Sonntag | 25. Mai 2025

Jahreshauptversammlung in Limburg an der Lahn

Programm unter www.vna-nassau.de



2 Sonntag | 1. Juni 2025

Kunst, Kultur und Geschichte an der Pfälzischen Weinstraße

Entlang der Deutschen Weinstraße finden sich wohlerhaltene Ortsbilder, eindrucksvolle Kirchenbauten und historische Vielseitigkeit, die uns der Landauer Kunsthistoriker Dr. Walter Appel nahebringen wird. Das erste Ziel ist Neustadt, am Mittelpunkt der Deutschen Weinstraße und in exponierter Lage am Rand des Pfälzerwaldes gelegen. Der Weinbau spielt in Neustadt und seinen neun Weindörfern eine herausragende Rolle. König Rudolf von Habsburg verlieh Neustadt 1275 Stadtrechte – vor genau 750 Jahren! Pfalzgraf Johann Casimir gründete 1578 eine calvinistisch-theologische Hochschule, das „Casimirianum“, ein stattlicher Renaissancebau. Am malerischen Marktplatz beeindrucken das barocke ehem. Jesuitenkolleg, seit 1838 Rathaus, und die gotische Stiftskirche. Sie diente als Begräbnisstätte der kurfürstlichen Familie und ist heute Simultankirche. In jüngerer Zeit wurden bedeutende Wandmalereien freigelegt. Die Besichtigung der Kirche schließt ein kleines sonntägliches Orgelvorspiel ein.

Am Nachmittag statten wir Landau einen Besuch ab, seit 1291 freie Reichsstadt. Vom Mittelalter künden neben der Katharinenkapelle mit Wandmalereien aus dem 14. Jh. auch noch die Augustinerkirche mit dem einzigen in der Pfalz erhaltenen Kreuzgang. Im Gefolge des Westfälischen Friedens (1648) geriet die Stadt in die französische Einflussphäre und wurde um 1690 zu einer mächtigen Festung ausgebaut. Aus der „Franzosenzeit“ sind noch beeindruckende Reste erhalten, darunter zwei Stadttore. – In einem Weingut nahe Landau klingt der Tag aus.

Leitung: Dr. Walter Appel

Abfahrt: 8.00 Uhr Hbf Wiesbaden/Bussteig 2

Rückkehr: gegen 19.30 Uhr

Kosten: 40,- € (Gäste 47,- €)

Zahlungstermin: 23. Mai 2025



3 Dienstag | 3. Juni 2025 | 16 Uhr

Das Museum Reinhard Ernst

Im Rahmen einer speziellen Führung wird der Blick auf die Architektur und Konzeption des außergewöhnlichen Baus an der Wiesbadener Wilhelmstraße gelenkt. Wir erhalten Hintergrundinformationen zur Entstehung des Museums, über verwendete Gestaltungselemente und Materialien und über das Zusammenwirken von Bauherr und Architekt. Dauer ca. 1 Stunde. Die Tickets berechtigen daneben zum individuellen Besuch der Ausstellungsräume.

Treffpunkt: 15.30 Uhr im Eingangsbereich des Museums, Wilhelmstraße 1, Wiesbaden

Kosten: 18,- € (Gäste 20,- €)

Zahlungstermin: 27. Mai 2025



Reinhard & Sonja Ernst Stiftung, Foto: HelbigMarburger

4 A: Dienstag | 8. Juli 2025 | 16 Uhr

B: Donnerstag | 10. Juli 2025 | 17 Uhr

Ausstellung „LIMES – Weltreich. Welterbe. Wiesbaden.“

Das sam – Stadtmuseum am Markt präsentiert zum 20-jährigen Jubiläum der Aufnahme des Obergermanisch-Rätischen Limes in das UNESCO-Weltkulturerbe prominente Leihgaben und Exponate aus den Depots der Sammlung Nassauischer Altertümer. Die Kuratorenführung zeigt die Bedeutung von Persönlichkeiten aus Wiesbaden und Nassau für die Erforschung des Limes seit dem 19. Jahrhundert und macht mit dem Leben an der Grenze und in der Region in römischer Zeit vertraut.

Leitung: Dr. Daniel Burger-Völlmecke

Treffpunkt: jeweils 15 Min. vor Beginn am Museumseingang, Marktkeller am Dernschen Gelände in Wiesbaden

Kosten: 4,- € (Gäste 6,- €) Der Betrag wird vor Ort kassiert.

5 Samstag | 19. Juli 2025

Von den Kelten zu den Römern

Der Donnersberg und Eisenberg in der Pfalz

In der an keltischen Hinterlassenschaften reichen Rhein-Main-Region bildet das *oppidum* auf dem Donnersberg einen besonderen Höhepunkt. Die große, in zwei Bereiche unterteilte Anlage diente nicht nur als Fliehburg, sondern auch zu Siedlungszwecken. Bei archäologischen Untersuchungen konnte dort sogar die Produktion von Glas festgestellt werden. Nach dem Rundgang zu den im Gelände markant erhaltenen Mauerabschnitten folgt der Besuch im Museum. Zu den wichtigsten Exponaten zählt der eiserne Achsnagel, der heute als „Wahrzeichen“ des Donnersberges gilt.

Der römische Vicus Eisenberg ist inzwischen ein bekanntes Freilichtmuseum, das ständig weiter ausgebaut wird. Die an der wichtigsten Römerstraße zwischen Metz und Worms gelegene Siedlung wurde vom 1. bis zum 4. Jh.n.Chr. kontinuierlich besiedelt. Vom Wohlstand der Bewohner, die ihre Einkünfte der Eisengewinnung verdankten, zeugen die zahlreichen Um- und Erweiterungsbauten an den Wohnhäusern, die seit Jahren freigelegt werden. Der Besuch im Römermuseum rundet den Besuch des Vicus ab. Dort befindet sich auch der berühmte Brotstempel aus Eisenberg, mit dem in frühchristlicher Zeit das Abendmahlbrot gekennzeichnet wurde.

Leitung: Dr. Margot Klee

Abfahrt: 8.00 Uhr Hauptbahnhof Wiesbaden/Bussteig 2

Rückkehr: gegen 18.30 Uhr

Kosten: 38,- € (Gäste 45,- €)

Zahlungstermin: 11. Juli 2025



Donnersberg Touristik